

Konzept Deutscher Kindergarten



DEUTSCHE **K**INDERGÄRTEN **S**ONDERBURG

Gravenstein

Aktualisiert Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Deutscher Kindergarten Gravenstein im Überblick

- Träger
- Organisation
- Minderheiteneinrichtung
- Unsere Zusammenarbeitspartner
- Gruppenstruktur und Personal
- Lage und Umfeld
- Räumlichkeiten und Spielplatz

2. Grundwerte & Ziele

- Unser Bild vom Kind
- Der gestärkte Lehrplan

3. Aufgaben

- Die Rolle des pädagogischen Personals
- Die Pädagogik im Haus
- Eingewöhnung
- Unsere Elternarbeit
- Die Rolle der Eltern
- Gruppenwechsel
- Unser Tagesablauf
- Ernährung

4. Die Umsetzung

- Bildungsbereiche
- Funktionsräume

5. Literaturverzeichnis

1. Deutscher Kindergarten Gravenstein im Überblick

Träger

Der deutsche Kindergarten Gravenstein ist eine Einrichtung der deutschen Minderheit in Dänemark. Wir sind eine von vier Abteilungen in der Gemeinde Sonderburg und haben gemeinsam den Verein Deutsche Kindergärten Sonderburg (DKS) gegründet. Die anderen Abteilungen sind Ringreiterweg und Arnkielstraße, welche beide in Sonderburg liegen, sowie Broacker.

Unser Dachverband ist der Deutsche Schul- und Sprachverband für Nordschleswig (DSSV) in Aabenraa.

Außerdem haben wir eine Betriebsübereinkunft mit der Kommune Sonderburg geschlossen.

Organisation

In den DKS hat jede Abteilung einen eigenen übergeordneten Vorstand. Darüber hinaus hat DKS einen gemeinsamen Vorstand. Dieser besteht aus:

- Einem Vertreter der Eltern aus jeder der 4 Abteilungen (Eine Person aus dem örtlichen Abteilungsvorstand)
- Ein Mitarbeiterrepräsentant, der die gesamten DKS vertritt
- Dem Gesamtleiter vom DKS
- Ein Vertreter des DSSV

Es ist der gemeinsame Vorstand, der die Gesamtverantwortung für Finanzen und Personal trägt. Genauso bestimmt der gemeinsame Vorstand die allgemeinen Bedingungen für die 4 Abteilungen.

Minderheiteneinrichtung

Im Grenzland gibt es 19 deutsche Kindergärten, eine Freizeiteinrichtung, 13 allgemeinbildende Schulen und ein Gymnasium. Als deutschsprachige Minderheiteneinrichtung in Nordschleswig sind wir an die dänischen Gesetze und Regeln gebunden, wie z.B. der gestärkte pädagogische Lehrplan. Dennoch richtet sich unser pädagogisches Konzept, innerhalb der gegebenen Gesetze und Regeln, an die deutsche Minderheit. Deshalb werden bei uns primär deutsche Traditionen, Kultur und Sprache gelebt und gelernt.

Unsere Zusammenarbeitspartner

Neben der Zusammenarbeit mit den drei anderen Abteilungen der DKS und unserem Träger Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig (DSSV), arbeiten wir auch eng mit dem Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) zusammen. Der BDN ist die Dachorganisation der deutschen Minderheit in Nordschleswig/Dänemark. Eine besonders enge Zusammenarbeit haben wir mit der Fördeschule, PPR (pädagogisch-psychologische Beratung) der Kommune Sonderburg, der Rinkenæs skole, dem Bücherbus der deutschen Bücherei in Dänemark und der dänischen Bibliothek in Gråsten, dem Dahlsgaard Pflegeheim und dem Gråsten æblefestival.

Gruppenstruktur und Personal

Unsere Einrichtung ist für 47 Kinder im Alter von 0-6 Jahren normiert (35 Kindergarten- und 12 Krippenplätze), welche in zwei Gruppen aufgeteilt sind. Die Krippengruppe nennt sich Minis und die Elementargruppe nennen sich Maxis. Außerdem dürfen sich die kommenden Vorschulkinder einen Gruppennamen selbst aussuchen, wie z.B. die Dinos oder die Minions. Für die Pädagogische Arbeit im Kindergarten und der Krippe sind eine pädagogische Leitung, vier Pädagogen, ein pädagogischer Assistent, zwei pädagogische Helfer und ein Flex Jobber verantwortlich.

Lage und Umfeld

Wir sind ein Landkindergarten, welcher sich mitten in Rinkenæs befindet. Um uns herum befindet sich ein gemütliches Wohngebiet mit Einfamilienhäusern. Gegenüber liegt ein dänischer Kindergarten und in derselben Straße eine dänische Grundschule. Die Sporthalle der Grundschule steht uns regelmäßig für das Turnen mit den Kindern zur Verfügung.

Ausflugziele im Ort, wie den Spielplatz im Park, die Pfadfinderhütte, die Kirche, den Strand und das Pflegeheim können wir fußläufig erreichen. Für Aktivitäten und Ausflüge außerhalb von Rinkenæs, wie z.B der Besuch in der Turnhalle der Fördeschule alle zwei Wochen, benutzen wir den öffentlichen Bus.

Räumlichkeiten und Spielplatz

Unsere Räumlichkeiten befinden sich in einer ehemaligen Landschule und sind eher offen gestaltet. Sie liegen alle auf einer Ebene.

Die Krippengruppe hat ihren eigenen Raum, welcher ihnen als Rückzug und "Basislager" dient. Hier können die Kinder bauen, konstruieren, singen und kreativ sein, und ihre motorischen und feinmotorischen Fähigkeiten ausbauen. Auch gegessen und geschlafen wird in diesem Raum. Ein kleines Spielpodest, mit einer Klapprutsche und einer Treppe wird nach Bedarf genutzt.

Die Räume/ Bereiche für die Kindergartenkinder sind nach Farben benannt. In ihren Funktionen (z.B. Kreativbereich, Lesecke, Puppenecke, Bereiche mit motorischen Herausforderungen, Puzzleecke...) werden die Räume immer wieder den Bedürfnissen der Kinder angepasst. So können wir die Kinder optimal in ihrer Entwicklung fördern und ihre Selbständigkeit im Alltag unterstützen.

Unser großes Außengelände ist naturbelassen und mit einem kleinen abgegrenzten Spielplatz versehen. Auf dem Außengelände können die Kinder und auch die Erwachsenen forschen und entdecken. Außerdem stehen motorische Herausforderungen wie Hügel und Bäume zum Klettern, eine Matschcke und viele tolle Naturmaterialien frei zur Verfügung. Auch ein großes Klettergerüst bietet den Kindern eine spannende Abwechslung. Außerdem haben wir Hochbeete und eine Feuerstelle, wo wir unser selbst angebautes Gemüse kochen.

2. Grundwerte & Ziele

Unser Bild vom Kind

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Wir sehen jedes Kind von klein auf als kompetente und vollständige Menschen, die als eigenständige Persönlichkeit, mit eigenen Bedürfnissen und individuellen Lebensumständen aufwachsen. Wir sehen das Kind als einzigartig und gleichzeitig als einen Teil der Gemeinschaft. Das Kind strebt, von Geburt an, mit allen Sinnen danach, sich zu entwickeln und Erfahrungen zu machen. Es gestaltet seine Bildung und Entwicklung aktiv forschend. Wir möchten die Kinder besonders in ihrer Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit unterstützen - Hilfe zur Selbsthilfe.

Daraus resultiert, dass wir die Kinder begleiten beim Erforschen, beim Experimentieren und dabei, sich kreativ auszuprobieren, Gefühle zu äußern und ein positives Selbstbild und ein gesundes Selbstbewusstsein aufzubauen.

Der gestärkte Lehrplan

Unsere tägliche pädagogische Arbeit beruht auf dem gestärkten Lehrplan, der laut dänischer Gesetzgebung geltend ist: siehe Link. <https://www.dksonderburg.dk/wp-content/uploads/2021/09/Laerplan-2021-DKS-deutsch.pdf>

3. Aufgaben

Die Rolle des pädagogischen Personals

Die Aufgabe des pädagogischen Personals ist es, mit den beziehungsberechtigten Personen des Kindes in eine Erziehungspartnerschaft zu gehen und sich die wertvolle Aufgabe zu teilen, die Kinder in einen bedeutenden Abschnitt ihres Lebensweges zu begleiten und sie immer wieder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. Das pädagogische Personal versteht sich stets als Vorbild und Rollenmodell. Daher setzen wir einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander voraus. Die Mitarbeiter vermitteln Werte, bieten Grenzen und Strukturen, und schaffen optimale Bedingungen für ein entwicklungsförderndes Lernumfeld. Zu den Aufgaben des pädagogischen Personals gehört auch die Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation, sowie Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen und Veranstaltungen. Damit die tägliche Arbeit des pädagogischen Personals sich stetig weiter entwickeln kann, werden regelmäßig Fort- und Weiterbildungen sowohl in Deutschland als auch in Dänemark besucht.

Die Pädagogik im Haus

Wir im deutschen Kindergarten Gravenstein legen Wert darauf, den Kindern Strukturen und wiederkehrende Rituale zu geben. Wir haben einen routinierten Tagesablauf und feste Rituale wie z.B. den täglichen Morgenkreis, einen Tischspruch vor dem Essen, einen bestimmten Ablauf zu Geburtstagen und diverse wiederkehrende Feste.

Hiermit wollen wir erzielen, dass die Kinder eine Routine und Sicherheit bekommen, um einen schönen und erfahrungsreichen Tag im Kindergarten haben.

Im Kindergarten haben wir drei Altersgruppen. Wir bieten gruppenbezogene oder gruppenübergreifende Aktionen an, die unter Anderem aus Projekt- und Themenarbeit bestehen. Die Kindergarten- und Krippengruppe teilt sich den Spielplatz, um altersübergreifende Relationen zu bilden, miteinander und voneinander zu lernen und um ein gegenseitiges Empathievermögen anzuregen.

Zu unseren täglichen Strukturen und Routinen setzen wir gewisse Rahmenbedingungen, in dem die Kinder sich frei entfalten können. Hierzu gehört auch ihr Mitbestimmungsrecht bei kleineren Entscheidungen.

Mit unserem motorisch herausfordernden Außengelände und unseren Räumlichkeiten wollen wir die Kinder dazu anregen kreativ zu sein und ihre persönlichen Grenzen immer weiter herauszufordern. Außerdem sollen die Räumlichkeiten zum ganzheitlichen Spielen mit vielen unterschiedlichen Sinneserfahrungen anregen. Wir möchten die Kinder die Möglichkeit geben, über sich und die Welt nachzudenken. Die Kinder bekommen vielfältige Gelegenheiten zum Lernen, um ein kindgerechtes Weltwissen durch forschen, ausprobieren, hören und eigene Erfahrungen zu erlangen.

Eingewöhnung

Als Eingewöhnung betrachten wir die Zeit von der Anmeldung bis zum erfolgreichen Abschluss einer guten Integration in die Gruppe.

Die Eingewöhnung beinhaltet das gegenseitige Kennenlernen von pädagogischen Fachpersonal, Kind und Erziehungsberechtigten und soll dabei unterstützen, mit Abläufen, Regeln und Ritualen in der Gruppe und im Kindergarten vertraut zu werden. Gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten begeben wir uns in eine Erziehungspartnerschaft und somit in eine Kooperation, welche die Grundlage für eine gute Eingewöhnung und eine positive Zusammenarbeit darstellt.

Die individuellen Bedürfnisse des Kindes stehen im Fokus. Jede Entscheidung über den Ablauf und den nächsten Schritt in der Eingewöhnung wird vorläufig betrachtet, orientiert sich am Verhalten des Kindes und wird gemeinsam mit den erziehungsberechtigten Personen besprochen und abgestimmt. Durch die individuelle Eingewöhnung wollen wir dem Kind den Übergang vom

Elternhaus in die Krippe/ den Kindergarten erleichtern und auch den Erziehungsberechtigten die Möglichkeit geben, mit einem positiven Gefühl ihr Kind in den Kindergartenalltag zu verabschieden.

Für die Eingewöhnungsphase mit aktiver Beteiligung durch eine vertraute Bezugsperson planen wir in der Regel 1 bis 2 Wochen ein. Daher ist es wünschenswert, wenn für die erforderliche Zeit auch eine vertraute Bezugsperson für das Kind verfügbar ist.

Eine erfolgreiche Eingewöhnung zeichnet sich dadurch aus, dass das Kind sich nach der Trennung durch eine Fachkraft trösten lässt, seine Umgebung erkundet, Interesse an den anderen Kindern hat, gemeinsam mit den anderen Kindern isst und sich, bei Bedarf, Schlafen legen lässt. Das Kind ist also erfolgreich eingewöhnt, wenn es dem Kindergartenalltag folgen kann.

Bei der Trennung ist es uns wichtig zu betonen, dass eine erfolgreiche Trennung nicht bedeutet, nicht zu weinen. Vielmehr bedeutet es, die Trennung zu akzeptieren und auszuhalten, Schmerz zu überwinden und Stress abbauen zu können. Hilfreich dabei ist eine bewusste Verabschiedung und das Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes.

Unsere Elternarbeit

Damit die Kinder sich in unserem Kindergarten wohl fühlen und wir sie in ihren Entwicklungs- und Bildungsprozessen gut unterstützen können, brauchen wir das Vertrauen und die Mitarbeit der Eltern. Wir bieten und erwarten eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Deshalb ist es wichtig, dass die Erziehungsberechtigten die vorhandenen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch regelmäßig nutzen.

Respekt, Wertschätzung und Transparenz im Umgang miteinander ist uns sehr wichtig. Je besser die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen pädagogischem Personal und Erziehungsberechtigten ist, umso besser findet sich das Kind im Alltag zurecht.

Hierfür nutzen wir Tür- und Angelgespräche, Elternabende, Entwicklungsgespräche sowie gemeinsame Feste.

Für tägliche Informationen und Dokumentation unserer Arbeit nutzen wir hauptsächlich die Plattform Aula, außerdem die Pinnwände der Räume und die Infotafel am Haupteingang. Die Entwicklungsdokumentation wird von dem kommunalen System Hjernen og Hjertet und Acadre gesichert.

Die Rolle der Eltern

Gegenseitiges Vertrauen und Offenheit sind für uns die Basis der Zusammenarbeit mit dem Elternhaus.

Wir verstehen uns als erziehungsbegleitendes Angebot und nicht als erziehungersetzende Einrichtung. Die Eltern sind ebenso Rollenmodell für ihre Kinder, wie das pädagogische Personal. Dies kommt z. B. in der Begrüßung- und Verabschiedungsphase oder beim Aufräumen des Garderobenplatzes vor Verlassen des Kindergartens zum Ausdruck.

Da wir ein deutscher Kindergarten sind, sollte die Sprachentwicklung des einzelnen Kindes nach Möglichkeit auch zu Hause gefördert werden. Das Interesse der Eltern an der deutschen Sprache ist ein motivierender Faktor für den Spracherwerb des Kindes.

Um die sozialen Beziehungen des Kindes zu fördern, bitten wir darum, die Kinder bis spätestens 9 Uhr im Kindergarten abzugeben. Wir legen zudem Wert auf Spielabsprachen außerhalb der Kindergartenzeit, um die sozialen Kontakte des einzelnen Kindes zu stärken.

Gruppenwechsel

Von den Minis zu den Maxis gestaltet sich der Übergang fließend.

Die Minis haben, bevor sie zu den Maxis wechseln, die Möglichkeit zusammen mit den Pädagogen den Alltag kennenzulernen und einen Schnuppermonat in der Kindergartengruppe zu machen.

Der enge Kontakt zwischen Krippen- und Kindergartenpersonal macht einen Gruppenwechsel von Minis zu Maxis einfach.

Wenn im Mai die Vorschulkinder in die Schule wechseln, bestimmen die kommenden Vorschulkinder ihren Gruppennamen für das letzte Kindergartenjahr.

Unser Tagesablauf

Um 6:45 öffnen wir und lassen die Kinder in einem der Gruppenräume ankommen. Gegen 8:00 trennen wir die Maxis von den Minis und jede Gruppe folgt dann dem vorabgeplanten pädagogischen Alltag bis um 16:45 der Kindergarten wieder schließt.

Ernährung

Im Kindergarten haben wir eine Kostpolitik. (Siehe Kostpolitik) Dieses ist eine Empfehlung von uns, trotzdem möchten wir darum bitten, dass Süßigkeiten zuhause bleiben- andernfalls werden diese von uns wieder mit nach Hause gegeben. Wöchentlich bringt jede Familie Obst und Knäckebrötchen mit, welches wir bei Bedarf als Zwischenmahlzeit im Kindergarten an die Kinder verteilen.

Feiertage: in Verbindung mit Feiertagen bekommen die Kinder wenig aber gute Süßigkeiten.

Geburtstage: bei Geburtstagen bestimmen die Erziehungsberechtigten was mitgebracht wird unter Berücksichtigung unserer Ernährungsprinzipien die für die Brotkästen geltend sind. (siehe hierzu unsere Kostpolitik)

4. Die Umsetzung

Bildungsbereiche

Die Schwerpunkte unserer Bildungsbereiche umfassen alle die vom gestärkten Lehrplan vorgegebenen Entwicklungsbereiche. Diese Bereiche fördern wir durch umfangreich geplante pädagogische Angebote, welche wir durch individuelle Lehrplanthemen vorbereiten, durchführen und reflektieren.

Funktionsräume

Unsere Funktionsräume umfassen ein reich ausgestattetes Atelier, einen Motorik Raum und diverse Räume und Ecken die von den Kindern selbstständig und auf verschiedene Weisen kreativ genutzt werden können. Im Frühjahr beginnen wir, das Spielzeug aus den Funktionsräumen „in den Urlaub“ zu schicken, da hier für uns die spielzeugfreie Zeit beginnt, welche nach den Sommerferien wieder endet. Dies soll die Kreativität und Fantasie der Kinder anregen und bietet uns die Möglichkeit einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung.

5. Literaturverzeichnis

Inspiration zur Ernährung:

www.tjecksundheden.dk

www.altomkost.dk

www.maddag.nu

www.hjerteforeningen.nu

www.dge.de